

14. Landesverbandstag der Haus- und Grundbesitzer-Vereine.

(Nachdruck.) S. u. H. Berlin, 5. März.

Unter zahlreicher Beteiligung von Delegierten aus allen Teilen der Provinz trat heute vormittag im Bürgerhof des Hauses der Preussische Landesverband der Haus- und Grundbesitzer-Vereine zu seinem 14. ordentlichen Verbandstage zusammen...

Besüglich der Wohnungsauflage wird darin ausgeführt, daß nur die Wohnungsinpationisten, nicht aber die Ortsrentenaffen die beruflichen Organe zur Besserung der Wohnungsverhältnisse sind...

Nach der Debatte über den Bericht trat die Versammlung in die Tagesordnung ein. Ueber die Frage der Bekleidung des Einkommens aus verschiedenen Gemeinden referierte Generalsekretär Dr. Kramer (Berlin)...

1. Da in vielen Orten eine Abwanderung der leistungsfähigen Steuerzahler stattfindet, so erscheint es notwendig, daß das Einkommen aus gewinnbringender Beschäftigung ebenso besteuert wird wie das Einkommen aus Gewerbetriebs- und Grundbesitz...

2. Um die bestehenden Vermögensgegenstände des Einkommens eines Auswärtigen gegenüber einem Ortsanwesenden zu vermindern, ist die Bekleidung des Einkommens durch einen besonderen Steuerzettel erforderlich.

Eine Beschäftigung nach nicht statt. Ueber das gegenwärtig zur Beratung liegende Abkommen des Landesverbandes geht der Bericht Stadtrat J. Abel (Guben) in seinen Ausführungen näher auf die betreffenden Verhandlungen im Preussischen Abgeordnetenhause ein...

3. Um die bestehenden Vermögensgegenstände des Einkommens eines Auswärtigen gegenüber einem Ortsanwesenden zu vermindern, ist die Bekleidung des Einkommens durch einen besonderen Steuerzettel erforderlich.

Ein Dispositionsänderer wies darauf hin, daß der Kampf gegen die Sozialdemokratie wie überhaupt der Zusammenschluß der bürgerlichen Parteien und insbesondere die Interessen-Gemeinschaft der Haus- und Grundbesitzer sich in großen Gemeinden viel intensiver gestalten lassen als in kleineren...

Provinzial-Nachrichten.

Die Prämienverteilung in der Koppinsaffäre.

Leipzig, 5. März.

Gestern gelangte der Bescheid des Justizministeriums über die Verteilung der 500 Mark Belohnung für die Ergreifung der Friedrichshagen Mörder in die Hände der Leipziger Staatsanwaltschaft. Bekanntlich sind im ganzen 7500 Mark ausgelegt gewesen, davon 500 Mark vom Ministerium...

Liebesdrama.

Hatberstadt, 5. März. Ein Liebesdrama hat sich gestern vor der langen Bühne abgepielt. Dort fand nachmittags die Verlobung eines jungen Mannes und eines jungen Mädchens. Es handelte sich um den 17jährigen Telegraphenboten Kleinmann und die 17jährige Tochter Gertrud eines Geschäftsmannes...

Neumark, 4. März. (Neue Anliebelungen.) Durch den Kreisaußschuß zu Querfurt sind in hiesiger Gemeinde und in den Nachbargemeinden Beschlüsse erlassen worden, wonach die Gewerkschaft von Frankfurt zu Frankfurt auf den von ihr erworbenen Grundstücken in der Gemarkung Neumark außerhalb der Dorfstraße 11 Arbeiterwohnhäuser zu 40 Familien und zwei Beamtenwohnhäuser zu acht Familien zu errichten beabsichtigt hat...

Freiburg, 2. März. (Interessante Beobachtungen.) Heute ein Landwirt hiesiger Gegend an. Dieser hatte im vergangenen Jahre eine außerordentlich reiche Obsternte eingeerntet und den Ertrag an Äpfeln zum Teil im Keller, in einer Stube und in einer Bodenstammer gelagert. In allen diesen Räumlichkeiten waren die Früchte auf logenannte Sorten abgetrennt und zwar auf jede 50 Kilo. Der Erhaltungszustand der Äpfel schien in allen drei Räumlichkeiten ein tadelloser, bei näherer Untersuchung stellte sich jedoch heraus, daß die Früchte seit Beginn des Vorpens an Gewicht sehr verschiedene abgenommen hatten...

Bretleben, 4. März. (Ueberraschung nach Vollen.) Der Landwirt Karl Wehe, hier, hat seinen Besitz, Haus, Wirtschaft und Land, verkauft, um nach Pöhlungen auszuwandern und sich dort unter sehr günstigen Bedingungen anzusiedeln. Das Land erzielte einen ziemlich hohen Preis, bis 1600 Mark für den Morgen.

Gerdelegen, 3. März. (Tiermarz.) Den letzten Fall, daß Kaninchen Eier legen, um sie zu verzehren, erlebte dieser Tage hier eine Frau. Sie wunderte sich, daß ihre Hühner schlüpfen, konnte aber dem Uebelstand nicht auf die Spur kommen. Vorgesetzt nun bemerkte sie ein Subj schnell gadernd aus der Scheune kommen, nach der Ursache forschend, sah sie eines ihrer großen Kaninchen bei der zu ebener Erde befindlichen Lege-Stelle, wie es ein Ei daraus nahm, im Maul forttrug und in einer Scheune durchsief. Gierig leckte das Tier dann Einweiß und Dotter aus der Schale. Der Anblick des „Nesthais“ soll übrigens ganz reizend gewesen sein.

Waltentzien, 2. März. (Schwierige Ballonlandung.) Am Freitag, 2.45 Uhr nachmittags, landete hier selbst ein Luftballon mit vier Offizieren besetzt. Die Herren waren 10.20 Uhr in Hamburg aufgestiegen, hatten also die 300 Kilometer betragende Entfernung in vier Stunden und 25 Minuten zurückgelegt. Sie hatten bei der See- und Windrichtung und Windstärke erkundet. Die Stärke war aber doppelt so stark, was zur Folge hatte, daß gleich beim Aufstieg die Gondel gegen einen Neubau geschleudert wurde und der Führer, ein Oberleutnant, am Kopfe ernstlich verletzt wurde. In der Nähe des Dorfes verlor die Gondel die Landung. Der Ballon wurde schließlich auf dem Bahngleise getrieben. Wären sie etwas früher niedergegangen, dann wäre ein großes Unglück unvermeidlich gewesen, denn da durchführten die Station 3 Schnellzüge. Der Ballon hatte eine Höhe von ca. 12 Meter. Die Herren fuhrten am Abend nach Hamburg zurück.

Vermischtes.

Zum Frauenmord in Berlin.

Der Privatanklägiger Griehl ist von der Kriminalpolizei in das Untersuchungsgefängnis als des Mordes an der Frau Hoffmann verdächtig eingeliefert worden.

Die Kriminalpolizei führt ihren Verdacht auf folgende Momente: Sie nimmt mit Sicherheit an, daß der Mörder nach der Ausführung der Tat das Haus Altmühlstraße 1 nicht sofort verlassen hat, da das Saustor zu dieser Zeit verschlossen war. Außerdem hat sich die Aulage des Zeugen, der Griehl auf der Hintertreppe gesehen haben will, als durchaus glaubwürdig erwiesen. Ferner ist es allen anderen Hausbewohnern mit Ausnahme Griehls gelungen, ihn nicht nachzusehen. Die Zeit, in der Griehl am 7. Dezember in seiner Wohnung angelangt ist, bedarf sich durchaus mit der Zeit, in der er sich von dem Hausbewohner B. auf der Hintertreppe gesehen worden ist, das heißt, er hätte von dem Augenblick an, als er hinter gelassen wurde, gerade Zeit genug, um kurz vor der Vernehmung der Frau Berliner Zimmer in seiner Wohnung anzukommen. Griehl hat sich auch zu der Zeit, als der Täter telefonierte, außerhalb des Hauses befunden, und es ist zeitlich durchaus möglich, daß er selbst telefoniert hat. Griehl ist ferner ein langjähriger Zuzugher der Ermordeten, und seine Bekanntschaft mit ihr war derart, daß man annehmen darf, daß sie ihm gutwillig den Eintritt in die Wohnung gewährt hat. Hingegen kommt nach Ansicht der Kriminalpolizei die schlechte finanzielle Lage, in der sich Griehl befand. Außerdem ist bei der Durchsuchung am Freitag in der Griechischen Wohnung eine Walschleie gefunden worden, die über ganzen Art nach dem Erleid, den der Mörder in der Wohnung der Ermordeten zurückgelassen hat, durchaus ähnlich ist. Griehl selbst müßte die Walschleie zugeben. Dazu kommt, daß von der Walschleie ein Stück abge-

gatten ist. Weiter ist verdächtig, daß Griehl eine feine dünne Stimme hat, so daß er sehr wohl diejenige Person gewesen sein kann, die auf Ruf aus der Wohnung der Frau Hoffmann mit weißlicher Stimme geantwortet hat. Der Verdacht liegt also zu, daß die Dinge so liegen, daß man einen bringenden Verdacht gegen ihn haben muß. Er erfüllt aber alles für eine Reihe von unglücklichen Zufällen, die er nicht entkräften kann.

Bei den Verteidigern Griehls haben sich freiwillig zahlreiche Personen gemeldet, die sich als Leumundsgenossen für Griehl anbieten. Unter anderem hat ein praktischer Arzt, der schon seit Jahren beruflich mit Griehl zu tun hat, sich erboten, zu betunden, daß Griehl in seiner Praxis wiederholt gepflegt habe, und daß niemals aus nur der geringste Anlaß zu einer Klage gegen ihn vorhanden gewesen sei. Vor allen Dingen aber hätte er ihn für grundheilig. Griehl habe oft in Familien gepflegt, in denen er wohl Gelegenheit gehabt habe, sich wertvolle Gegenstände aneignen. Ferner hat sich ein Fabrikbesitzer gemeldet, der betunden will, daß Griehl gepflegt haben müßte, daß er febergeil, wenn er in Verlegenheit sei, bei ihm eine offene Tür finden müßte.

Die Ratte auf der Bühne.

ml. Eine Niesenpartie unter den Theaterbesuchern rief kürzlich das plötzliche Erscheinen einer riesigen Ratte auf der Bühne des Opernhauses zu Rüdmond in Virginia Tenor. Es war während einer ruhenden Liebeszene, der erste Tenor versetzte in den höchsten Tönen der angebeteten Primadonna, daß Tod und Hölle ihn nicht von der Seite seiner Geliebten treiben würden, als plötzlich das Jatum in Gestalt einer riesigen Ratte auftat, welche auf die Liebenden losrannte. Die Primadonna nist natürlich in Schreck und der Tenor verlag seine Felsenswüre und lief, statt den Degen zu ziehen, davon. Die Ratte, ebenso erschrocken wie er, sprang von der Bühne herab ins Orchester. Dem Schläger der großen Trommel gerabesamt in den Schoß. Der Schlag wie ein Unfinniger mit dem Paufenstod um sich, worauf die Ratte flüchtend den übrigen Musikern zwischen die Beine lief; diese waren nun ihrerseits die Instrumente von sich und flatterten auf die Stühle, der schwarze Sinterfried aber sprang über die Orchesterbrüstung ins Parkett, unter die — Damen. Die nun folgende Szene spotet jeder Beschreibung. Der eine Teil des Publikum besam Dachträmpel, der andere Weintrünke, die Damen, die nicht in Schamhaft hielten, sprangen auf, hielten ihre Kleider fest an den Leib gepreßt oder flüchteten auf die Sige hinauf. Zur Anrede der Herren ist es gelang, sie denahmen sich nicht viel besser. Manche von ihnen nahen vor der Ratte Reißaus; so groß wurde die Panik, daß man sich schließlich gezwungen sah, die Weitrücken aufzuziehen. Einer der anwesenden Offiziere zog endlich den Degen und machte dem Urheber all des Unheils durch einen wohlgezielten Hieb den Garaus, worauf sich nach und nach alles beruhigte und die unterbrochene Vorstellung ihren Fortgang nehmen konnte.

Schadenfeuer.

Paris, 6. März. Nach einer Depesche des New York Herald aus Winneapolis ist gestern ein ganzes, fast ausnahmslos von kleinen Häusern bewohntes Stadtviertel niedergerbrannt. Der durch das Feuer angerichtete Schaden wird auf fünf Millionen Dollars veranschlagt.

Hungersnot in Shanghai.

Die der „Daily Mail“ aus Shanghai telegraphiert wird, ist die Hungersnot in Kaitoi in der Provinz Kiangsu jetzt groß und fürchterlicher als im Jahre 1906. Die Bevölkerung wandert massenhaft nach Siben aus, 2000 Auswanderer sind bereits in Shanghai eingetroffen.

Der Tod auf dem Polizeipräsidium. Der Kaufmann Ruhnstein in aus Charlottenburg wurde vor einigen Tagen morgens in einer Zelle des Polizeipräsidiums tot aufgefunden. Ein Schuttmann hatte ihn bestunungslos auf dem Alexanderplatz in Berlin gefunden und ihn, da er ihn für „betrunken“ hielt, nach dem Polizeipräsidium gebracht, wo man ihn in eine Zelle einperuerte. Die Familie des Toten, der genaue Begleitumstände mit sich trug, wurde erst nach dem Tode von dem Vorfall verständigt. Am Sonnabend fand die von den Angehörigen des Verstorbenen beantragte Obduktion der Leiche statt. Die Obduktion ergab, daß der Tod infolge Gehirnblutes eingetreten ist. Der Rechtsbeistand der Familie wird die Angelegenheit der Staatsanwaltschaft übergeben und auch gegen den Fiskus die Schadenersatzklage anstrengen.

Uelerschiedsdrama. Aus Regensburg meldet der Draht: Sonntag mittag erschloß hier der Köhlermeisterlehrling Georg Straubinger aus Niederrisinger bei Regensburg auf offener Straße aus Eiferlich seine Braut und dann sich selbst.

Bombenmord in religiösem Wahn. In Agnone bei Nuzzen (Kanton Freiburg) erschlug der Köhlermeisterlehrling Peter, Vater von fünf Kindern, in einem Anfall von religiösem Wahn, um, wie er sagte, eine von Gott gesandte Tat zu vollbringen, mit Nuzzen seinen Vater, der in der Viel Uhrmacher war. Der Mörder ließ nach der Tat durch das Dorf und rief, er habe einen Akt göttlicher Gerechtigkeit vollzogen. Es gelang, ihn zu verhaften.

Bombenattentat. Aus Fontvieille meldet der Draht: In der Nacht auf Sonntag 4 gegen das hiesige Gendarmereigebäude ein Attentat verübt worden. Gegen 11 Uhr abends erfolgte plötzlich eine heftige Explosion, welche vier Kilometer weit gehört wurde. Sämtliche Schreiben des Gebäudes sind zertrümmert. Personen sind glücklicherweise nicht verletzt worden. Das Attentat scheint gegen einen Unteroffizier geplant gewesen zu sein, welcher in letzter Zeit auch zahlreiche Drohbriefe erhielt. Von dem Attentäter sowie der gemordeten Bombe konnte keine Spur gefunden werden.

Advertisement for COSRAM LAMPE, featuring a lamp illustration and technical details like 'Bestbewährte Glühlampe 7 1/2 Stromspannung'.



Familien-Nachrichten.

Die Beerdigung des Herrn
Dir. A. Gellendin,
Elbing,
findet am Dienstag, den 7. cr., vorm. 11 Uhr,
von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise inliegender Anteilnahme
beim Heimgegangenen unseres teuren Entschlafenen,
des Rentiers
Karl Heinze,
sagen wir hierdurch allen Beteiligten unsern herzlichsten
Dank, insbesondere Dank dem Kameradschafts-
Kriegerverein Halle - Giebichenstein, für die ausser-
ordentlich zahlreiche Beteiligung, Dank den Schwestern
vom Diakonissenhaus für die liebevolle Pflege, Dank
Herrn Pastor Kraemann vom Diakonissenhaus
und den Schwestern für die feierliche Einsegnung in
der Kapelle, Dank Herrn Pastor Kunitz für die trost-
reichen Worte am Grabe, Dank allen denen, welche
seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten und
Dank denen, die ihm das letzte Geleit gaben.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Amliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Geschäftsräume der Zweigstelle Süd der städtischen Spar-
kasse werden am 15. März d. J. von Werkeburgerstraße 8 nach Land-
wehrstraße 25, Ecke Riebeckplatz, verlegt.
An diesem Tage bleibt die Kasse für den Publikumsverkehr ge-
schlossen.
Halle a. S., den 17. Februar 1911.

Der Vorstand der Sparkasse der Stadt Halle a. S.
Die Lieferung von ca.
240 000 kg Braunkohlen-Briketts und
10 000 Stück Kohlesteinen
für die hiesigen Garnfäbriken soll für das Rechnungsjahr 1911
in öffentlicher Verdingung vergeben werden.
Termin findet am Dienstag den 14. März d. J., vormittags
10 Uhr, im Geschäftszimmer II der Unteroffizierskaserne statt.
Die Bedingungen liegen dabei aus.
Garant: Der Verwaltungsausschuss Meißenerfelds.

Königstädtische Privat-Mädchenschule.

Halle, Lindenstr. 66.
Lehrplan nach den ministeriellen Bestimmungen von Aug. 1909.
Vorsteherin: Luise Strauß.

Von morgen, Dienstag, ab steht ein großer Transport
allerbesten hochtragender, sowie
neumilchender Röhre
bei uns zum Verkauf.
Oberländer & Buchheim,
Halle a. S., Delitzscherstr. 10.
Telephon 1118.

Grundstücke.

Gr. Villengrundstück
preiswert zu verkaufen Friedenstraße 4.
Gasthofs-Verkauf
in Großlißbars.

Der Saagerische Gasthof „Zum Deutschen Bund“ hieselbst,
mit großem Saal und reichlicher Auspangung gelegen in den-
fürlicher Lage in der Nähe des Truppenübungsplatzes Alten-
graborn, da viel Durchgang und Fremdenverkehr, soll mit vollem
zum Betriebe gehörigen Inventar unter günstigen Bedingungen
verkauft werden. Zahlungsfähige Selbstrestauranten wollen sich
mit mir in Verbindung setzen.
H. Ebeling, Großlißbars, Bes. Magdeburg.

Restaurant
mit Saal und Garten,
vollständiges Inventar, sofort an
wichtige Wirtschaften zu ver-
kaufen. Offerten unter B. E. 6094 an
H. U. Hoffmann, Halle a. S.

Ich kaufe ein Gut
von 200-300 Morgen, wenn neben
dem ein zeitiger Rentenhaus
zum Selbstkapital mit ans
genommen wird. Nur reelle aus-
sichtliche Angebote sind zu richten
unter H. U. 599 an den „Zu-
verlässigen“ Notar.

Neuzeitlich eingerichteter
Zwei- ev. Drei-Familienhaus,
möglichst mit Garten, besichtigbar
1. Oktober, ohne Vermittler zu
kaufen gesucht. Angebote unter
B. O. 6018 an Rudolf Mosse,
Berlinstr. 4.

Gutanderees Wägelchen in der Provinz Sachsen, das
alles am Platze, sucht auf neu debautes Eägererets-Grundstück
1. Oktober von

Goldverkehr.
10-12000 M.
auf herrlich. Grundst. m. gel. Eig.
in best. Lage d. Stadt z. l. E. 6011
p. 1. 4. od. fr. gef. Off. u. S. 3012 an
Ann.-Expedit. Gröndler,
Königsstr. 13 a.

6000 Mark
hinter 12 000 Mark Sparfalsengelb
auf gutgehende Grundvermögen in
der Magdeburger Höhe p. 1. April,
event. später, von promptem
Zinszahler gesucht. Preisofferte
265.00 Mark. Näheres durch
D. Meyer, Cöeln.

2 Zoo-Aktion
günstig zu verkaufen.
Offert. u. H. 2490 Invaliden-
dank, Barthelstraße 2.

22,000 Mark.
Gef. Angebote unter P. 4261 an die Exped. d. Zig. erbeten.

Konfirmations-Geschenke
empfiehlt in größter Auswahl
Juwelier **Tittel, Schmiedstr. 12.**
Ede Zapfenfr. Fernsprecher 3495.

von
Modernisieren Gar dincn,
Holz- und Polstermöbel,
St. Ulrichstr. 18a.
Paul Danneberg, Tel. 2919.

Hilmar Kaufmann
= Umzüge
sachgemäß u. billigst.
Hilmar Kaufmann,
guth. a. Lagerhaus, Kaiserstr. 2.

Empfehle jedem Raucher meine Qualitäts-Zigaretten

„Rauich“
hohefeine Sumatra mit Feilz
und Havanna, Qualität.
100 Stück = 10 Mk.,
Farben oder umsonst
100 Stück = 8 Mk.
Dieses Qualität ist unübertroffen.
Erlöse
J. L. Heise,
Händlerstrasse 38,
Barnburgerstr. 298/3,
Austräge von 20 Mk. franko. - Kasse 3% Skonto. - Bitte meine Schaufenster zu besichtigen.

Große Trommelstäbe zu
verleihen
Reißstraße 44.

Teilhaber.
Für eine Feinmehl- und
Bäckereifabrik, welche seit
manchen Jahren gut eingeführt
ist, wird ein tüchtiger **Lehrmann**
oder **Kaufmann**, mit einem Kapital
von 6-8000 Mark, welcher sich
auch zum Nebenamt eignet, gesucht.
Offert. u. H. 12 an H. U. Hoffmann, Berlinstr. 4.

Teilhaber (Christ)
vermögend, der sich an der Ab-
wicklung mehrerer letzter, hohen
Gewinn abwerbender Verträge
beteiligen will, gesucht von be-
mitteltem Bankangestellten mit
erfahrenen, fleißigen, zuverlässigen
unter N. L. 2413 an Göttsche
& Vogler, A.-G., Berlin W. 8.

**Kaufmännischer
Teilhaber**
für eine ober- und untergeordnete
Brauerei mit Mälzerei in guter
Lage, mit 40-50 000 M. Kapi-
tal einlage gesucht. Grundbesitz
und Warenlager sind schuldenfrei.
Offerten unter P. 4264 an die
Expedition d. Zig.

Vermietungen.
Möbel-Transporte
führt sachgemäß
und preiswert aus.
C. H. Kretzschmar, Köhlerstr. 70.

Drjdl. Gartenhaus,
Platenstr. 24, 3 schöne belle Zim-
mer, Doppelst. große Küche, Bad,
W.C., Keller, per 1. 4. für
400 M. a. verm. Zu erfr. bei
l. G. Tel. 478.

Zwergweg 4
Wohnungen, 2 Etagen, Kam-
mer, Küche mit Wasser, ummauert
für 330 M. p. 1. 4. 11 zu ver-
mieten durch C. Drobinger,
Burgstr. 50, Fernspr. 3019.

Friedenstraße 5
Wohnung, 3 Zimmer,
Wohnung zum 1. Oktober zu
vermieten.

Wormitzerstraße 11
2 schöne Wohng. je 2 St. a. R. u.
u. Zub. 350 u. 350 M. 1. 4. an verm.

Moderne Wohnung,
4 Zimmer, Küche, Bad, elektr.
Beleuchtung, Gas, ummauert,
halber 1. April zu vermieten.
Kellerräume & Planer,
Geißstraße 22.

Augustastr. 2
Nähe d. Bahn freundl. Wohn. 5 St.
2 R. u. Zub. 600 M. 1. 4. a. verm.

Herrsch. l. Et. Zietenstr. 33,
1. 4. 11 4 Zimmer, gef. Veranda, ge-
sch. Küche, Bad, Gas, 3 Bäder, ge-
hoben. Bes. 10-5 Uhr. Näh. vorz.

Freundliche Wohnung, Neue Promenade 1a,
dritte habe Etage, 5 Zimmer, Küche, Mädchen-, Speisekammer,
Hofen und Zubehör, per 1. Oktober d. J. zu vermieten. Preis
750 Mark.

Elegantes
möbliertes Zimmer
nähe Parkbad per 1. 3. zu ver-
mieten. Preis 25 Mark inkl.
Kaffee und Frühstück. Offert.
unter B. O. 6018 an
Rudolf Mosse, Halle a. S.

Mietsgesuche.
Ein kleinerer Laden
in lebhafter Straße auf längere
Zeit zu mieten gesucht. Offert.
unter D. J. 398 an Ann.-Exp.
Gründler, Rathhausstr. 13 a.

Offene Stellen
Männliche.
Leistungsfähigste, altrenommierte Fabrik, die als hervorragende
Spezialität

Well- und Prägepapiere
für Schokolade-, Cakes- und Biskuitfabriken herstellt, sucht
1. a. Provisionsvertreter,
welcher mit diesen Branchen in gleichen oder verwandten Artikeln
bereits in Verbindung steht.
Gefällige Offerten erbeten unter **L. C. 574** durch **Rudolf**
Mosse, Leipzig.

Ende p. 1. 4. cr. für mein Kolonialwa-, Spirituosen-, Konfere-
ren- u. Delikatessengeschäft einen jungen, tüchtigen
Verkäufer.
Gehaltsanfrage ev. Photographie sind beizufügen.
F. A. Sieler, Dohrenmühl.

**Handlungsassistent sucht ge-
hoben**
Akquisiteur
ein Fräulein für Kontor-
arbeiten und Schreibmaschine.
Geil. Offert. unter H. S. 6055 an
Rudolf Mosse, Halle.

Für Fabrikant junger Mann
als assistent
Buchhalter
per 1. April gesucht. Offert. mit
Gehaltsanfrage unter W. 2115
an Göttsche & Vogler A.-G.,
Halle a. S.

Junger Kaufmann
für ein Versicherungsunternehmen
gesucht. Auch kann dabei bei-
gehört werden. Offert. mit Gehalts-
anfrage unter H. S. 6055 an
Rudolf Mosse, Halle a. S.

Bautechniker
für einen großen Konstruktions-
bau, zur Anfertigung von Ge-
bäuden und Hausentwürfen
Zeichnungen, sofort gesucht. Off.
mit Angabe der Gehaltsanfrage,
und Lebenslauf unter B. D. 6083
an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Junger Mann
für Kontor u. Lager per 1. April
gesucht. Ang. mit Zeugnisabschr.
und Lebenslauf unter C. 4265
in der Exp. d. Zig. niederzulegen.

Jüngerer Kontorist
für größ. Geschäft der Eisenbranche
möglichst bald zu engagieren ge-
sucht. Gehalt 1000 Mk. mit Angabe
der Gehaltsanfrage unter U. 2
5984 an Rudolf Mosse, Halle
a. S., zu richten.

Weibliche.
Für Kontor in Halle a. S.
wird eine
intelligente Dame
ca. 20 Jahre alt, mit guter
Schulbildung, in Kontorab-
arbeiten, erfahren, Angebote
mit Angabe der Gehaltsanfrage,
mit Zeugnisabschriften u. ev.
Bild u. B. U. 6087 a. Rud.
Mosse, Halle a. S., erbeten.

Ein anständiges Mädchen,
welches Hausarbeit übernimmt
und kochen kann, für älteres Ehe-
paar zum 1. April gesucht.
Leipzigstrasse 30, III

Ordentliches Dienstmädchen
zum 1. 4. gef. Off.
Krummling, Richard Wagnerstr. 57.

Gefährlicher Hausfrauenbund.
Wichtige Nachrichten und Hand-
mädchen werden gesucht.
Leipzigstr. 2.

**Tüchtiges, erfahrenes
Dienstmädchen**
bei gutem Lohn inkl. per 1. April
Gehtstr. 7. varz. recht.

Zuverlässige, gewandte
Aufwartersfrau
sofort gef. Off.
Delitzscherstr. 1. II.

Offentl. Arbeitsnachweis
Halle a. S., Salzgasstr. 2.
Nächstgelegenes Vermittlung
von Arbeit jeder Art f. Arbeit-
geber und Arbeitsnähme.
Geöffnet an Werktagen von
8-1 und 3-6 Uhr.
Gesandweg von 8 3 Uhr.

Verteilung für das Getreidegewerbe
an Werktagen von 8-1 u. 3-6 Uhr,
Sonntag von 11-12 Uhr.
Die Verwaltg.

Norddeutscher Lloyd
BREMEN

**Schnell-
und Postdampfer-
Verbindungen**
nach allen Weltteilen

Bremen-New York,
zweimal wöchentlich direkt
oder über Southampton-
Cherbourg
Bremen-Baltimore
Bremen-Canada
Bremen-New York
Bremen-Philadelphia
Bremen-Galveston
Bremen-Cuba
Bremen-Brazilien
Bremen-La-Plata
Reichspostdampfer-Linien
Bremen-Datarien
Bremen-Australien

Nähere Auskunft erteilen
Norddeutscher Lloyd
Bremen

oder dessen Agenturen in
Halle a. S.: L. Schönlicht,
Banksohlf. Poststr.
(Stadt Hamburg).

Bienen-Honig,
nat. rein, empfiehlt in Dosen von
netto 5 oder 9 Pfund zu 5.40 resp.
9.00 M. fr. Nachnahme inkl. Post.
Zümler Emil Vieh, Detum
in Straußm. Meine Stamm-
erzeugt den edlen „Bienenhonig“

Reparaturen
von Goldschmiedwerkzeugen
Zunelagergeschäft, Geißstr. 46.
O. Voss.
Werkstatt m. elektr. Motorbetrieb

Knorr

Jedes Knorr-Paket enthält einen Gutschein.

Hafer-Flocken **Grünkern-Mehl**
Hafermehl **Reismehl**
Hahn-Maccaroni **Kätschen-Nudeln**

Die Seuchen-Gefahr verringert sich
in demselben Masse, wie Sie Rücksicht nehmen auf die Reinheit
des Futters, welches Sie Ihren Schweinen vorsetzen.

„Axa“ ist das reinste und heute das relativ
billigste Mast-Futtermittel, wird in neuen Säcken geliefert,
und die Erzeugung von Seuchen durch unreines Futter und
Verunreinigung derselben durch gebrauchte leere Säcke ist bei
„Axa“ ausgeschlossen.
„Axa“ ist zu beziehen durch jede Genossenschaft
oder bessere Futtermittelgeschäfte.

Wäschemangeln
für Hands u. Stoffbäder. S. H. G. M.
Modell Paul Thiele sind die besten.
Kaufberatung u. unter. Leichter Gang.
Erschließung d. Wäschel. übertr. f. f. f.
Konstruktions- u. Bitte v. Verkauf erst
meine Broschüre zu verlangen.
Paul Thiele, Wäschemangeln
Bretel 1.
Gömmel, Gartmannstr. 11.

L. Hall, Versteher, G. Ungeheuer
Johannes Meyer, Göbnerstr. 18 Pf.
- Telephon 3418 -
Westig, v. Ungeheuer, Garantis
Bühnen nach Erfolg.